

zcu Swedenitz^{b)} acht vnd zwenzcick scheffil kornes vnde hauern, dez gibbit Jacof Fulling zewene scheffil kornes vnd zewene hauern, di Andreyne mit iren kinden zewene scheffil kornes vnd zewene hauern, Hempil Czippil einen halbin scheffil kornes vnd also vel hauern, di Albrechtinne einen halben scheffil kornes vnd ouch so vel hauern, Nickil Andrey einen halbin scheffil kornes vnd glich also vel hauern, Hannus Puntzil dri^{c)} scheffil kornes vnd dri^{c)} hauern, Henzcil Puntzil andirhalbin scheffil kornes vnd so vel hauern, Henzcil Glose, v̄r scheffil kornes vnd vyer scheffil hauern; vnd zcu Czenitz^{c)} achzcen scheffil kornes vnd hauern, dez gibbit Jacof Zchauwe einen scheffil kornes vnd einen hauern, Titze Gôrlitz einen scheffil kornes vnd einen hauern, Claus Meyse zewene scheffil kornes vnd ouch zewene hauern, Heinich Cleps zewene scheffil kornes vnd also vel hauern, Herman Schilden einen scheffil kornes vnd einen hauern, Petir Kisilbach zewene scheffil kornes vnd zewene hauern; darnach zcu Luttewitz^{d)} zewene scheffil kornes vnd zewene hauern, di gibbit Heinrich Mertin. Ouch gelobe wir mit guten truwen ane argelist vor di ansprache dez selbin zcendin, vor alle vnse erbin vnd vor alle manne glich vnd habin in gelobit vnd gelobin en an disem brife, wen sie vns manen, so wol wir vnd sullen vor vnsin herren dez bisschof von Misne kumen in vyrzcen tagen vnd en den zcendin vor em vflasin. Dez habe wir en gezaczit zcu burgen vnse frund Hannuze von Stuchen vnd Rulikin vonme Hunsberge vor daz uflasin vnd vor di^{e)} were, also were recht ist, die vor vns vnd mit vns mit gutin truwen da vor gelobin in disem offinem brife. In dez bekentnisse vnd stettickeyt habe wir genantin Heinrich vnd Friderich vnd Hannuz von Stuchou vnsir ingisigil, vnd ich Rulike, wen ich nicht ingisigils habe mines bruder Heinrichs ingisigil an disen brif hengin lasin, vnd wir Hannuz von Stuchou vnd Rulike vonme Hunsberge pobgenanten gelobin den erberin herren, dem techande vnd dem cappittil zcu Misne, daz diser kouf vnd diz gelobde stete vnd vnuerzcoginlich sal werdin gehaldin nach deme lute diz offinen brifes. Ouch bekenne ich Heinrich vonme Hunsberge, daz ich durch bete des egenantin Rulikin mines bruder min ingisigil habe an disen brif gehangin, der ist gegeben nach gotes geburt tusent iâr, drihundirt iar, in dem ein vnd sechzcigistem iare an dem fritage nach sente Jacobes tage dez heiligin apostiln.

Nach dem Orig. im Stiftsarchiv zu Meissen mit den Siegeln Heinrichs und Friedrichs, Marschälle von Mockritz (Gatter), des Hans von Staucha (halber Stier) und des Heinrich von Honsberg (Vogel).

b) Schwednitz, Par. Mügeln. c) Schänitz, Par. Ziegenhain. d) Lüttewitz, Par. Rüsseina.

No. 535. 1361. 29. Oct.

Markgraf Ludwig der Römer von Brandenburg genehmigt die Vereinigung der Pfarrkirche zu Lübben mit dem Archidiaconat der Lausitz mit der Bedingung, dass der jezeitige Archidiacon die Gedächtnissfeier seines am 18. Sept. verstorbenen Bruders Ludwig, sowie künftig seine und seines Bruders Otto Gedächtnissfeier in der Domkirche begehe.

In nomine sanctae et individuae trinitatis amen. Nos Ludovicus Romanus, dei gratia Brandenburgensis et Lusaciae marchio, sacri Romani imperii archicamera-